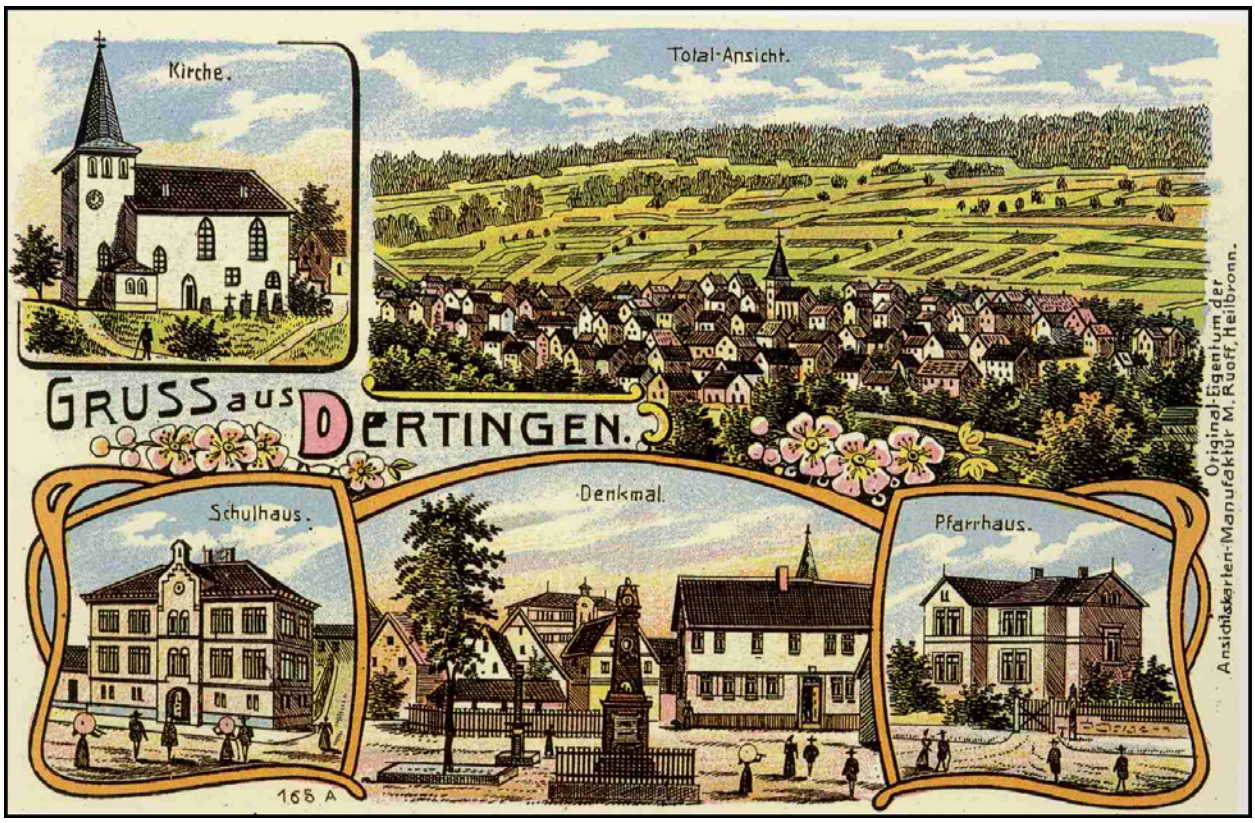
Inhaltsverzeichnis

Die Postexpedition Dertingen **2**
Geschichte 2
Stempel - Übersicht **3**
Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851 3
Bewertung der Stempel und Briefe 3
Mi. Nr. 5 auf Brief nach Tauberbischofsheim *3*
Tarifübersicht von 1855 ..... **4**
Briefe, Übersicht **5**
Mi. Nr. 5+6 auf Brief nach Tauberbischofsheim *5*
Marken, Übersicht 5
Mi. Nr. 6 aus Dertingen auf Brief nachTauberbischofsheim *6*
Portobrief aus den USA nach Dertingen *7*

Die Postexpedition Dertingen



Geschichte

Dertingen zählt heute knapp 900 Einwohner und ist damit die viertgrößte Teilgemeinde der Großen Kreisstadt Wertheim. Einwohner des Marktfleckens Dertingen im Jahre 1861 – 851. Die Postexpedition **Dertingen** bestand vom 1.2.1855 bis zum 30.04.1859; danach nur noch Postablage von **Wertheim.**

Die Errichtung einer Großh. Posterpedition in Dertingen betreffend.

In Gemäßheit höchster Entschließung aus Großh. Staatsministerium vom 29. September v. J. Nro. 1,222 wird mit dem 1. Februar l. J. in dem Marktflecken Dertingen, Amts Wertheim, an der Poststraße zwischen Wertheim und Roßbrunn gelegen, eine Brief- und Fahrposterpedition errichtet.

Dieser neuen Posterpedition wird, außer dem Postorte selbst, vor der Hand kein weiterer Bestellungsort zugetheilt, wornach die allgemeine und beziehungsweise die Special-Bestellungslisten richtig zu stellen sind. —

Die Posterpedition Dertingen wird mit den Postanstalten Heidelberg, Miltenberg, Wertheim, Roßbrunn und Würzburg in täglichen Briefpaket- und mit denselben Postanstalten, sowie mit Eberbach, Ernstthal, Amorbach und Freudenberg nach Maßgabe der Generalverordnung vom 26. März 1853 Nro. 4,797 (Verordnungsblatt Nro. XII.) in Fahrpost-Kartenwechsel gesetzt.

Die Brieftaxen und Meilenzahlen nach und von dieser neuen Postanstalt folgen nach.

Carlsruhe, den 16. Januar 1855.

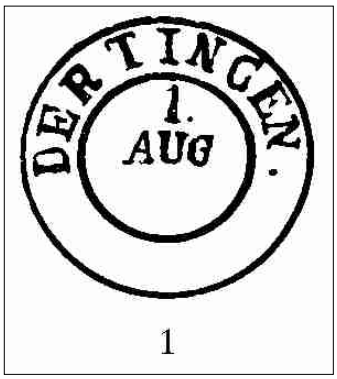
Direction der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.

Stempel - Übersicht

Entwertungsstempel der Marken ab 1.5.1851

Nummer des Entwertungsstempels der Postexpedition ***DERTINGEN:*** ***„168“***		Mi. Nr. 5 mit schwarzem Stempel
Farbe des Nummernstempels: ***„SCHWARZ“***		
Dauer der Postexpedition: **Ab 01.02.1855 bis 30.04.1859**		

Bewertung der Stempel und Briefe



Mi. Nr. 5

Nr.-Stempel auf Einzelmarken			Nr.-Stempel auf Briefen mit Nebenstempel						
				schwarze NS			rote NS	blaue NS	
Farbe	Ausg.	einzel	Type	A Mi 1-8	B Mi 9-16	C Mi 17-22	A Mi 1-8	A Mi 1-8	C Mi 17-22
schw.	A	5000	1	15000					

Mi. Nr. 5 auf Brief nach Tauberbischofsheim

Absender: PE Dertingen
Ziel : PE Tauberbischofsheim
Marke : Mi. Nr. 5 **Datum:** 1855.07.11.
Stempel : Nr. „**168**“ s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 2559
Prüfung : Englert
Auktion :
Bemerkung: Dertingen

Tarifübersicht von 1855

Verordnungs-Blatt

der

Direction der Großherzoglich Badischen Verkehrsanstalten.

Carlsruhe, den 29. Januar **1855.**

Inhalt.

Postwesen. Die Errichtung neuer Großherzoglicher Posterpeditionen zu Dertingen und Werbach.

Nro. 1,483.

Die Errichtung neuer Großh. Posterpeditionen zu Dertingen und Werbach betr.

Unter Hinweisung auf die im Verordnungsblatt Nro. III. erschienenen Bekanntmachungen in gleichem Betreff, werden nachstehend die zur Taxirung der Brief- und Fahrpostsendungen von und nach den neu errichteten Großh. Posterpeditionen **Dertingen** und **Werbach** erforderlichen Briefstaxen und Meilenzahlen, und zwar:

unter Lit. A. die inländischen Briefstaxen,
„ „ B. „ Briefstaxen nach Preußen,
„ „ C. „ „ „ Bayern,
„ „ D. „ „ „ Württemberg,
„ „ E. „ „ „ dem Fürstlich Thurn und Taxis'schen Postgebiete,
„ „ F. „ „ „ allen übrigen Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins nebst der Vereinstaxe nach und aus der Schweiz,
„ „ G. die Meilenzahlen nach und von sämmtlichen Großh. Fahrpostanstalten,
„ „ H. die Progressionssätze zur Berechnung des badischen und württembergischen Portoantheils für Fahrpostsendungen nach und aus Württemberg,
„ „ J. die Meilenzahlen nach den Targrenzpunkten zwischen Baden und den unmittelbar berührten Postgebieten

veröffentlicht.

Sämmtliche Großh. Postanstalten werden hiermit angewiesen, diese zwei neuerrichteten Poststellen mit den angegebenen Taxen und Meilenzahlen in ihren General- und Localtarifen der Briefpost resp. Meilenzeigern der Fahrpost gehörigen Orts nachzutragen.

Carlsruhe, den 19. Januar 1855.

Direction der Großherzoglichen Verkehrsanstalten.
J. A. d. D.
Steinam. vdt. Keim.

A.
Tarif
der Großherzogl. Badischen Posterpeditionen **Dertingen** und **Werbach** für die Correspondenz im Großherzogthum Baden
vom einfachen frankirten Brief bis 1 Loth incl.

Nach und Von	Dertingen	Werbach
	kr.	kr.
Ach	9	9
Achern	9	9
Adelsheim	3	3
Aglasterhausen	3	3
Ailensbach	9	9
Altbreisach	9	9
Appenweier	9	9
Baden	9	6
Berolzheim	3	3
Beuggen	9	9
Biberach	9	9
Bischofsheim a/M.	9	9
Bischofsheim a/d/T.	3	3
Blumberg	9	9
Blumenfeld	9	9
Boxdorf	9	9
Berberg	3	3
Bretten	6	6
Bruchsal	6	6
Buchen	3	3
Bühl	9	9
Burg	9	9
Burkheim	9	9
Carlsruhe	6	6
Constanz	9	9
Dertingen	—	3
Dinglingen	9	9
Donaueschingen	9	9
Durlach	6	6
Durmersheim	6	6
Dürrheim	9	9
Eberbach	3	3
Efringen	9	9
Eichtersheim	6	6
Eigeltingen	9	9
Elzach	9	9
Emmendingen	9	9
Endingen	9	9
Engen	9	9
Eppingen	6	6
Ernstthal	3	3
Ettenheim	9	9
Ettlingen	6	6
Freiburg	9	9
Freudenberg	3	3
Furtwangen	9	9
Gaggenau	6	6
Geisingen	9	9
Gengenbach	9	9
Gerlachsheim	3	3
Gernsbach	6	6
Gondelsheim	6	6
Graben	6	6
Griesbach	9	9
Haltingen	9	9
Hardheim	3	3
Haslach	9	9
Hausach	9	9
Heidelberg	6	3
Heidelsheim	6	6
Heiligenberg	9	9
Heitersheim	9	9
Hilzingen	9	9
Hölsteig	9	9
Hornberg	9	9
Hüfingen	9	9
Hundheim	3	3
Ichenheim	9	9
Jestetten	9	9
Kandern	9	9
Kehl	9	9
Kenzingen	9	9
Kippenheim	9	9
Kleinlaufenburg	9	9
Königschaffhausen	9	9
Königshofen	3	3
Kork	9	9
Krautheim	3	3
Kreßingen	9	9
Külsheim	3	3
Ladenburg	6	6

Nach und Von	Dertingen	Werbach
	kr.	kr.
Lahr	9	9
Langenbrücken	6	6
Langenenzlingen	9	9
Lenzkirch	9	9
Lichtenau	9	9
Löffingen	9	9
Lörrach	9	9
Ludwigshafen	9	9
Malsch	6	6
Mannheim	6	6
Markdorf	9	9
Meersburg	9	9
Meichingen	3	3
Möhringen	9	9
Möskirch	9	9
Mosbach	3	3
Mühlburg	6	6
Müllheim	9	9
Muggensturm	6	6
Munzingen	9	9
Neckarbischofsheim	3	3
Neckargemünd	3	3
Neustadt	9	9
Oberkirch	9	9
Oberlauchringen	9	9
Oberschefflenz	3	3
Offenburg	9	9
Oppenau	9	9
Orschweier	9	9
Osterburken	3	3
Petersthal	9	9
Pforzheim	6	6
Pfullendorf	9	9
Philippsburg	6	6
Radolfzell	9	9
Randegg	9	9
Rappenau	3	3
Rastatt	6	6
Reuchen	9	9
Riedern	9	9
Riegel	9	9
Rippoldsau	9	9
Ritterebach	3	3
Rothenfels	6	6
Säckingen	9	9
Salem	9	9
St. Blasien	9	9
St. Georgen	9	9
Schallstadt	9	9
Schapbach	9	9
Schiltach	9	9
Schliengen	9	9
Schönau	9	9
Schopfheim	9	9
Schwetzingen	6	6
Singen	9	9
Sinsheim	6	3
Staufen	9	9
Steinen	9	9
Streßlingen	9	9
Stetten a/k.M.	9	9
Stockach	9	9
Stühlingen	9	9
Sulzburg	9	9
Thiengen	9	9
Todtnau	9	9
Tryberg	9	9
Ueberlingen	9	9
Uehlingen	9	9
Villingen	9	9
Vöhrenbach	9	9
Waghäusel	6	6
Waitstadt	3	3
Waldkirch	9	9
Waldshut	9	9
Wallbürn	3	3
Weingarten	6	6
Weinheim	3	3
Werbach	3	—
Wertheim	3	3
Wiesenbach	3	3
Wiesloch	6	6
Wilferdingen	6	6
Wolfach	9	9
Zell a/H.	9	9
Zell a/m.	9	9

Nach und Von	Dertingen	Werbach
	kr.	kr.
Themar	6	6
Tiefenort	6	6
Treisa	6	6
Umstadt	3	3
Usingen	6	6
Vacha	6	6
Vilbel	6	6
Wächtersbach	3	3
Wallendorf	6	6
Wallmerode	6	9
Waltershausen	6	9
Wasungen	6	6
Weilburg	6	6
Westerburg	6	9
Westhofen	6	6
Wetter	6	9
Wiesbaden	6	6
Wimpfen	3	3
Windecken	3	6
Winkel	6	6
Wöllstein	6	6
Worms	6	6
Wörstadt	6	6
Würges	6	6
Zella	6	6
Ziegenhain	6	6
Zimmersrode	6	9
Zwingenberg	3	3

Nach allen übrigen, vorstehend nicht genannten Fürstlich Thurn und Taxis'schen Postanstalten einschließlich jener in den hohenzoller'schen Fürstenthümern, beträgt die Taxe für den einfachen frankirten Brief bis 1 Loth incl. von **Dertingen** und **Werbach** . . . . . 9 kr.

F.

Nach allen übrigen, hier nicht aufgeführten Staaten des deutsch-österreichischen Postvereins beträgt die Taxe eines frankirten Briefes bis 1 Loth incl.
von **Dertingen** und **Werbach** . . . . . 9 kr.

Nach Oesterreich, bei Versendung durch die Schweiz . . . . . 12 kr.

Nach und aus der Schweiz, badischer Portoantheil über sämmtliche Grenztaxlinien . . . . . 9 kr.

Briefe, Übersicht

Mi. Nr. 5+6 auf Brief nach Tauberbischofsheim

Beschreibung:
Abbildung im Badenhandbuch Band III. Heute im Postmuseum?

Prüfung:

Auktion:

Absender: Aus PE Dertingen
Marke : Mi. Nr. 5 + 6
Stempel : Nr. „**168**“ s., Nebenstempel Typ ***1*** s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen + Bestellgeld.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 0364

Ziel: PE Tauberbischofsheim
Datum: 185?.03.21.

Bemerkung: Stempel

Marken, Übersicht

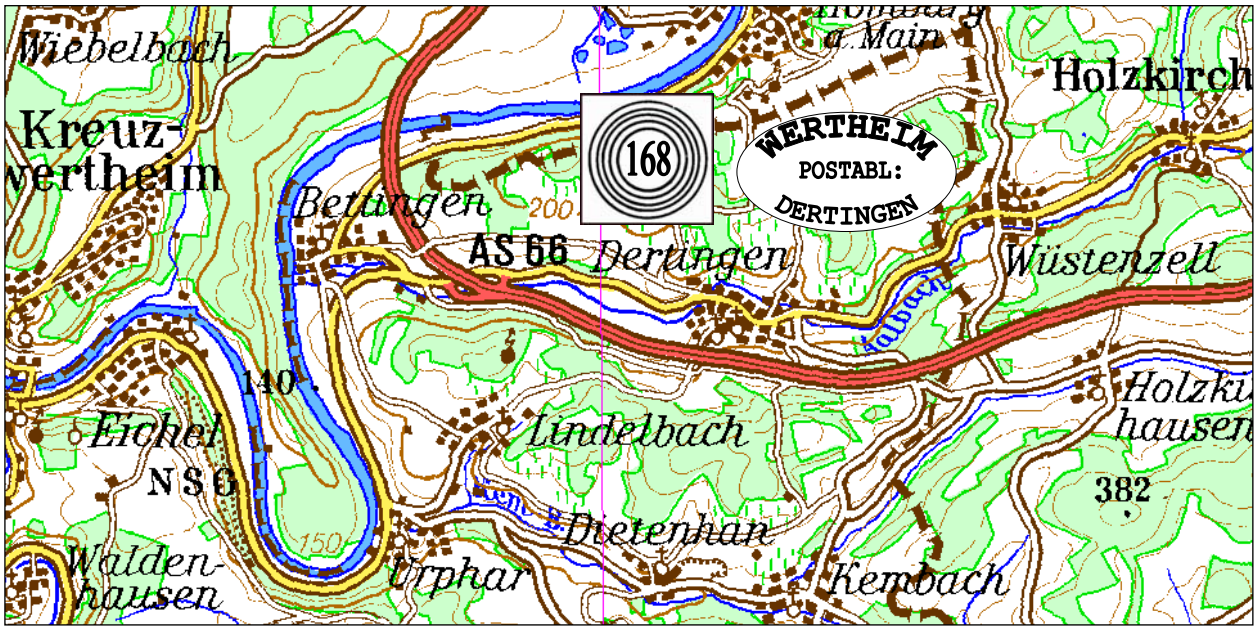
Beschreibung:
Mi. Nr. 6 mit Stempel „168“.
Prüfung:
Brettl
Auktion:
25. Wohlfeil 07.2000, Los 1391, Ausruf EUR 4.000,- + Aufgeld.

Beschreibung: Vollrandig.
Reg. Nr.: 3289
Prüfung:
Englert
Auktion:
52. Feuser, 11.2002, Los 473, Ausruf EUR 5.000,- + Aufgeld.

Beschreibung: Vollrandig.
Reg. Nr.: 3290
Prüfung:
Brettl
Auktion:
52. Feuser, 11.2002, Los 474, Ausruf EUR 1.300,- +

„In Beantwortung Ihres E-mails vom 28.08.02 kann ich Ihnen mitteilen, daß ich über 168 Dertingen nur unzureichende Aufzeichnungen besitze. Fest steht, daß es drei Briefe gibt, wovon der eine (Mi. Nr. 5 + Mi. Nr. 6), seinerzeit bei Larisch versteigert, sich im Postmuseum befindet; ein zweiter, allerdings ohne Nebenstempel und mit einer fehlenden Nr. 5, bei Köhler vor ca. 10 Jahren verkauft wurde, und ein dritter Brief, frankiert mit einer Mi. Nr. 6, bei Jakubeck 1990 versteigert wurde. Mehr Briefe werden es beim besten Willen nicht, obschon aus Auktionskatalogen vor dem Krieg noch insgesamt zwei Dertingen Briefe Erwähnung fanden, jedoch ohne Abbildung, so dass man nicht weiß ob sie dazu kämen, falls sie überhaupt noch existieren, oder ob es zwei der drei aufgeführten Briefe sind. Lose Stücke sind ebenfalls sehr selten, angeblich soll das von dem einen Brief abgelöste Stück Mi. Nr. 5 existieren, und sodann gibt es noch eine Hand voll (vier oder fünf) Abschläge auf der Nr. 6 und drei oder vier Abschläge auf der Mi. Nr. 7, wobei ich keine Kopien besitze, die ich Ihnen zur Verfügung stellen könnte. Es handelt sich hierbei um Notizen, die ich aus den vielen Gesprächen mit dem ehemaligen Bundesprüfer und meinem Freund Sepp Englert gewonnen habe.“ Herrn Dr. Koch

Detailkarte um 2000



Mi. Nr. 6 aus Dertingen auf Brief nachTauberbischofsheim

Beschreibung:

Prüfung:
Brettl

Auktion:
100. Württemb. Aukt. Haus Stuttgart, 08.2007, Los 581, Ausruf EUR 70.000,-- + Aufgeld.

Absender: Aus PE Dertingen **Ziel:** PE Tauberbischofsheim
Marke : Mi. Nr. 6 **Datum:** 1855.05.27.
Stempel : Nr. „1**68**“ s., Nebenstempel Typ ***1*** s.
Tarif : 3 Kr. bis 10 Meilen.
Leitweg : Briefpost.
Reg. Nr. : 4463 **Bemerkung:** Stempel

Portobrief aus den USA nach Dertingen

Der besondere Beleg:
„Aus der großen, weiten Welt in die badische Provinz“

Zum Hintergrund:

Nicht erst seit dem spektakulären Rekordzuschlag für 95.000.- € (inkl. Gebühren) beim Württembergischen Auktionshaus in Stuttgart im Spätsommer 2007 ist bekannt, dass die mit dem Nummernstempel „168“ entwerteten Markenbriefe der kleinen Postexpedition Dertingen leuchtende Sterne am badischen Firmament verkörpern.

Die **badische Postexpedition Dertingen** öffnete am 01. Februar 1855 ihre Pforten, wurde jedoch aufgrund des zu geringen Postaufkommens bereits zum 01. Mai 1859 wieder geschlossen. Nach dem derzeitigen Stand der Dinge ist wohl davon auszugehen, dass neben dem Beleg des Postmuseums nur noch zwei Briefe in Privathand existieren.

Nicht ohne ihren eigenen Reiz sind zweifellos auch unfrankierte Postsendungen, welche zumindest den Orts- bzw. Aufgabestempel der Postexpedition tragen wie beispielsweise Dienst- oder Portobriefe und nicht zu vergessen die **„Incoming Mail“**. Ich bin mir sicher, dass das nachfolgend vorgestellte Belegstück nicht annähernd die eingangs erwähnte Zuschlagshöhe erreichen könnte, in puncto Seltenheit dürfte es jedoch mit großer Wahrscheinlichkeit die Nase vorne haben:

Im Hinblick auf die Einfachheit der Darstellung sei dem damaligen Postexpeditor von Dertingen jedenfalls ausdrücklich gedankt, dass er den hier als Ankunftstempel verwendeten Ortsstempel – entgegen der damaligen Postpraxis – nicht auf die Rückseite sondern auf die Vorderseite drückte.

Näheres zur Postroute:

Nach der postalischen Aufgabe in New York verließ das Belegstück am 26.05. anno 1858 an Bord des Postdampfschiffes *„Persia“* der britischen Reederei „Cunard Line“ den amerikanischen Kontinent, um am 06.06. den Zielhafen in Liverpool zu erreichen. Von Dover ging es über den Kanal nach Ostende, dann weiter mit der Bahn via Gent – Lüttich – Verviers und Aachen (08.06.) über Köln nach Heidelberg (09.06.), von wo aus die Briefpost nach Dertingen (11.06.) spediert wurde.

Tarifliche Behandlung:

Als Portobrief zur Beförderung mit dem geschlossenen preußisch-amerikanischen Briefpaket der sog. „Prussian Closed Mail“ aufgegeben, traf den Empfänger im kleinen Dertingen die volle Taxe, welche sich wie folgt errechnete:

Deutsches Porto:	5 Cents
Belgisches Transitporto:	2 Cents
Seeporto incl. engl. Transit:	18 Cents
US-Inlandstaxe:	5 Cents
Gesamtgebühren	30 Cents= 45 Kreuzer

Hinzu kam noch das Bestellgeld i.H.v. einem Kreuzer, weshalb der Postbote den Erhalt von insgesamt „46“ (Kreuzern)[(5)] auf der Briefvorderseite quittierte.

Welche Person steckte hinter dem Adressaten – einem Metzger mit Namen *„Jacob Strauß“*, der diese hohen Gebühren i.H.v. 46 Kreuzern bezahlte? Das herauszufinden ist mir bis dato leider noch nicht gelungen. Worum ging es in dem Brief? Da es sich um ein Briefkuvert handelt, wird wohl auch der Inhalt für immer im Verborgenen bleiben. Daraus hätte sich vielleicht der Stoff für eine andere Geschichte stricken lassen ....

Klaus Weis, Stutensee